

---

Subject: Hormonmangel und Haarausfall bei Erwachsenen

Posted by [amigo77](#) on Wed, 29 Sep 2010 19:14:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich gehe mal davon aus, dass der Gedanke so oder so ähnlich schon mal angesprochen oder auch diskutiert wurde, aber ich stelle ihn trotzdem mal in den Raum:

Die meisten Menschen haben die tollsten und vollsten Haare in ihrer Jugend, also während der Pubertät, wo der Körper so mit Hormonen überflutet wird (u.a. Sexualhormone, Wachstumshormone etc.), dass er auch viel kompensieren kann (durchzechte Nächte, Junk Food), was schon ab Mitte 20 nicht mehr so spurlos an einem vorüber geht.

Sinkende Hormonspiegel und Hormonmangel stehen ja auch hinter Alterungsprozessen, Energieverlust, Libidoverlust u. A. Vielleicht ist ein Grund für die vielen frühzeitigen Haarprobleme in unserer Gesellschaft auch ein verfrüht einsetzendes Absinken einiger oder aller Hormonspiegel im Körper, ausgelöst durch Faktoren, die es heute mehr als früher gibt. Eine gesteigerte Hormonproduktion (zumindest einiger Hormone) müsste sich demnach positiv auf die Haardicke und -dichte auswirken.

Auf jeden Fall glaube ich nicht, dass die Erklärung "genetisch vorprogrammierte Überempfindlichkeit der Haarfollikel gegenüber DHT" alleine unsere Haarprobleme in ihrer ganzen Breite erklären kann. Aber genau das und oft nicht mehr hören die meisten, wenn sie zum Arzt gehen.

Irgendwie scheinen unsere "Biosysteme" heutzutage so einige Störungen aufzuweisen, die einfach nicht normal sind: Hautprobleme, chronische Müdigkeit, ungewollte Kinderlosigkeit bei vielen, Kopfschmerzen, emotionale und kognitive Störungen, niedrige Libido und so einiges mehr. Mann, was würde ich dafür geben, wenn mal jemand Allwissendes aus der Zukunft käme, und uns sagte, wo unsere "Systemfehler" genau liegen...

(Buchempfehlung zum Thema: "The Hormone Solution" von Thierry Hertoghe.)

---